

Freut euch mit Jerusalem! Jesaja 66,10

Wochenspruch

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12, 24

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 98 Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt

1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim der aus dem Acker in den Morgen dringt
– Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.
2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab. Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.
3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn
– hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Kerze entzünden, anschließend Gebet

Gott, in der Ruhe liegt die Kraft, so sagt man. Hier bei dir möchte ich zur Ruhe kommen. Ich möchte neue Kraft schöpfen. Öffne meine Ohren und mein Herz, damit dein Wort in meinem Leben nicht verloren geht. Ich möchte jetzt in Ruhe für all jene beten, denen die Ruhe fehlt, denen Kraft und Zuversicht ausgegangen sind:

...in der Stille die Namen sagen...

Lass mich im Glauben wachsen. Lass mich im Alltag spüren, dass du mich trägst. Amen.

Text (2. Korinther 1, 3-7)

Paulus, nach dem Willen Gottes zum Apostel von Christus Jesus berufen

– und der Bruder Timotheus:

An die Gemeinden Gottes in Korinth und an alle Heiligen, die in der Provinz Achaia leben.

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er ist der Vater, der uns Barmherzigkeit schenkt, und der Gott, bei dem wir Ermutigung finden.

Er ermutigt uns in all unserer Not. Und so können auch wir anderen Menschen in ihrer Not Mut machen. Wir selbst haben ja ebenso durch Gott Ermutigung erfahren.

Allerdings wird auch uns in reichem Maß das Leid zuteil, das Christus erlebt hat.

Aber genauso erfahren wir in reichem Maß auch die Ermutigung, die er schenkt.

Wenn wir in Not geraten, sollt ihr dadurch ermutigt und gerettet werden.

Wenn wir ermutigt werden, sollt ihr dadurch neuen Mut schöpfen. So könnt ihr geduldig dieselben Leiden ertragen, die auch wir ertragen müssen.

Wenn wir an euch denken, sind wir sehr zuversichtlich. Denn wir wissen, dass ihr ebenso wie an dem Leiden auch an der Ermutigung Anteil habt.“

Impuls: Im vorigen Monat habe ich Geburtstag gefeiert. Freunde und Bekannte schickten gute Wünsche, per WhatsApp oder auch durchs Telefon, gesagt oder gesungen. „ Viel Glück und viel Segen, auf all deinen Wegen...“. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Naja, ich muss es jetzt sagen. Vielleicht finden es manche etwas altmodisch: Am liebsten habe ich es, wenn Briefe und Kartengrüße in meinen Briefkasten geflattert kommen. Möglichst im Jahr so oft es geht. Das wäre toll! Ich hebe alle Karten auf. Im Laufe des Jahres lese ich immer nochmal nach und erfreue mich an lieben Worten, lasse mich so trösten oder ermutigen. Diese Karten sind ein wertvoller Schatz. Auf einer dieser Karten lese ich in diesem Jahr ein altes irisches Segensgebet: „Gott sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen. Gott sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen gegen Gefahren. Gott sei hinter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst. Gott sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. Gott sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen. Gott sei über dir, um dich zu segnen.“ Die Menschen in Korinth, und wir heute ebenso, bekommen mit unserem heutigen Bibeltext einen solchen Brief zugeschickt. Paulus erinnert uns alle damit an den Segen Gottes. Das scheint nötig zu sein, im Alltag geht das manchmal unter. Gott führt uns durch unser Leben. Er ist da, wenn wir Hilfe brauchen, stärkt uns den Rücken. Er ist ein zuverlässiger Ansprechpartner, nicht nur in Zeiten der Not. Und das Beste ist: Wir können dadurch unseren Mitmenschen zum Segen zu werden! Mit einem guten Wort sein, an den, der uns im Alltag begegnet. Ein freundliches Lächeln, geduldiges Aushalten in der Warteschlange an der Kasse, ein Kartengruß an einen Menschen in unserer Umgebung. Unzählige Beispiele fallen mir jetzt noch dazu ein.

Vielleicht haben Sie ja heute noch etwas Zeit dazu und eine Briefmarke zur Hand?

Im irischen Segensgebet heißt es: „Gott sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.“ **Gut, dass ich das hören kann, wenn ich nicht so genau weiß, wie es weitergehen soll. Gut zu wissen, das Gott nahe ist.** „Gott sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.“ **Ein Segen der Mut zum Leben macht:** „Gott sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich Gott, heute, morgen und allezeit.“

Gebet: Vater unser im Himmel ... Amen.

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 352 Alles ist an Gottes Segen, 1. + 2. Strophe

1. Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad gelegen über alles Geld und Gut. Wer auf Gott sein Hoffnung setzet, der behält ganz unverletzt einen freien Heldenmut.
2. Der mich bisher hat ernähret und mir manches Glück bescheret, ist und bleibet ewig mein. Der mich wunderbar geführet und noch leitet und regieret, wird forthin mein Helfer sein.

Segen „Gott sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen. Gott sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen gegen Gefahren. Gott sei hinter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst. Gott sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. Gott sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen. Gott sei über dir, um dich zu segnen. So segne dich Gott, heute, morgen und allezeit. Amen.“

Gemeindepädagogin Beate Jagusch, Region Zeitz